

Kataloge von Luzac & Co. in London W.C. 46, Great Russell Street:

- Luzac's Oriental List. Vol. XII, Nr. 9 a. 10, Sept. u. Okt. 1901. 8°. S. 181—236.
- Luzac & Co.'s Rough List of some second-hand-books on the history and geography, etc., of Asia, Africa, Turkey, etc., etc. Nr. 40. 8°. S. 351—370. Nr. 4396—4627.
- Fourth supplement to the: Bibliotheca Orientalis III (Chinese books.) 8°. S. 107—118. Nr. 1671—1847 u. Nr. 1—22.

Het Boek in 1901. Weihnachts-Katalog 1901 von J. M. Meulenhoff in Amsterdam. Lex.-8°. 90, 95 u. 64 S. mit vielen Probestudien.

Verlags-Katalog der G. Müller-Mann'schen Verlagsbuchhandlung (Dr. G. Müller-Mann) in Leipzig. 1902. Schmal 16°. 4 Bogen. Als Verzeichnis von empfehlenswerten Festgeschenken mit Platz für Aufdruck der Firma zu Weihnachten 1901 ausgegeben.

Deutsche Buchhandelsblätter. Illustrierte Monatsschrift für Buch- und Kunsthandel, das Buchgewerbe und die graphischen Künste. Redaktion: Walter Heichen, Bad Kösen. Verlag: Ohlenroth'sche Buchdruckerei in Erfurt. 2. Jahrgang, Heft 1, Oktober 1901. 4°. S. 1—36 mit eingedruckten Illustrationsseiten, ganzseitigen Lehrbeilagen in verschiedenen Reproduktionsverfahren. Bezugspreis vierteljährlich  $\mathcal{A}$  2.— ord.,  $\mathcal{A}$  1.50 no.

Inhalt: Was unsre Monatsschrift sein soll! — Moderne Einbanddecken der Berliner Grossbuchbinderei Wübben & Co. in Berlin. — Beiträge zur Litteraturgeschichte für Buchhändler: I. Goethes Idee des Göttlichen. — Der moderne Buchumschlag. — Die Erneuerung der Handelsverträge. — Musterblätter über „Lichte Randlinien“ von Ferd. Theinhardt, Berlin. — Eine vergessene Dichterin. — Schriftmuster über „Elzevier“ von Emil Gursch in Berlin. — Städtebriefe I: München. — Bücherschau. — Musikschau. — Kleine Mitteilungen aus dem Buchhandel.

Bulletin Photoglob. Zürich-London, Photoglob Co. (Leipzig, Carl Gütlich). VI. Jahrgang, Nr. 9—11, 1. Sept., 1. Okt. u. 1. Nov. 1901. 4°. S. 57—74.

Verschiedene Wissensgebiete. Verzeichnis Nr. 145 des antiquarischen Bücherlagers von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 22 S. 821 Nrn.

Neueste Erwerbungen: Helvetica. Bücher über die Schweiz. Alpina. (Supplement zur Bibliotheca Helvetica.) Antiquar-Catalog Nr. 227 (der ganzen Reihe Nr. 377) von Albert Raustein, Schweizerisches Antiquariat in Zürich. 8°. 58 S. 1714 Nrn.

Festgaben zum 57. Stiftungsfest des Vereins jüngerer Buchhändler zu Halle a/S. am 8. September 1901 auf der Rudelsburg:

- Postkarten mit Ansicht von der Rudelsburg.
- Ein Fest mit 13 Festliedern.
- Die Rudelsburg. 5 Lichtdrucktafeln (quer-8°) aus der Kunstanstalt Gebr. Plettner in Halle a/S., nach photographischen Aufnahmen von Hans Bartholdi. Mit Text (11 S.) in Leinwandmappe. Halle 1901.

„Krebs“, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. — Am 2. November d. J. feierte der „Krebs“ in Berlin unter reger Anteilnahme der Mitglieder und zahlreichen Gäste sein vierundvierzigstes Stiftungsfest in den Räumen des Vereinshauses, Wilhelmstraße 118 durch ein gemeinsames Abendessen mit nachfolgendem Ball. — Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr intonierte die Musik den Meyerbeerschen Krönungsmarsch, bei dessen Klängen die Festteilnehmer den reich geschmückten Saal betraten. Von der Empore herab grüßte das prächtige Banner des Vereins die Gäste, die an der reich ausgestatteten Tafel Platz nahmen. Als bald begann das Mahl, während die Musik eine Auswahl ihrer besten Weisen ertönen ließ. Als Vereinsgabe des „Krebs“ fanden die Festteilnehmer auf ihren Plätzen eine Schrift, die in glücklich gelungener Nachahmung der bekannten Halbmonatsschrift „Bühne und Welt“ einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr gab, und neben manchen hübschen Artikeln und einem humoristischen Briefkasten die Speise-, Wein- und Tanzkarte in der originellen Form von Theaterzetteln brachte. Des weiteren waren die Tafellieder und einige illustrative Wiedergaben aus dem Vereinsleben nebst den Portraits hervorragender „Krebs“ darin enthalten.

Bald entfaltete sich eine lebhaft angeregte Stimmung, die durch interessante Vorträge noch gehoben wurde. So spendete die Klavierkünstlerin Fräulein Weinmann eine Anzahl ihrer besten Gaben (Rhapsodie Nr. 8 von Liszt und Staccato-Caprice von Vogrich), und die Geschwister Paasch spielten das Adagio aus der III. Suite von F. Ries (Geige und Klavier). Den Haupterfolg erntete der beliebte Humorist Georg Kaiser vom Metropol-

Theater, der mit jedem seiner urkomischen Vorträge und ganz besonders mit der „italienischen Oper-Parodie“ einen lebhaften Beifall erzielte. — Nach der Suppe erhob sich der Vorsitzende, Herr Heinrich Heise, um die Mitglieder und Gäste zu begrüßen und mit einigen Worten das neue Vereinsjahr einzuleiten. Seine Rede klang in ein von allen Anwesenden fröhlich aufgenommenes Hoch auf den „Krebs“ aus. Des weiteren toastete Herr Fritz Goercke auf die Damen und Herr Emil Kupfer auf den Vorstand, während Herr Carl Große Grüße und Wünsche des Buchhändler-Donnerstags-Klubs überbrachte. So vergingen bei Sang, Musik und Gläserklang nur allzu rasch die Stunden.

Nach Aufhebung der Tafel begann der lang ersehnte Festball, der alle Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammenhielt.

Erwähnt sei noch, daß auch von außerhalb eine große Anzahl von Telegrammen und Glückwünschen zum Namenstage unseres „Krebs“ einlief, die aufs neue bewiesen, welcher Wertschätzung sich der Verein bei den Fachgenossen im ganzen Deutschen Reich erfreut. — Ein „Glück auf“ dem fünfundvierzigsten Vereinsjahr!

P. K.

### Personalnachrichten.

Korporation der Berliner Buchhändler. Berichtigung. — Im Jahresbericht der Korporation der Berliner Buchhändler 1900/1901 ist auf Seite 29 als Geburtstag des verstorbenen Herrn Wilhelm Herz der 22. Juni 1822 angegeben worden. Diese Angabe ist übergegangen in den Auszug aus diesem Jahresbericht, den das Börsenblatt in Nr. 263 vom 11. November 1901 mitteilt. Sie beruht indessen auf einem Druckfehler. Der Geburtstag des Herrn Wilhelm Herz fiel auf den 26. Juni 1822.

Berlin, 19. November 1901.

Leonhard Simion.

Auszeichnung. — Herr Buchhändler Albert Pape, Inhaber der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn, wurde von Papst Leo XIII. mit Breve vom 5. November 1901 zum „Editore Pontificio“ ernannt. — Die Junfermann'sche Buchhandlung besteht seit 1750.

### (Sprechsaal.)

#### Warenhausbuchhandel.

Es ist uns gemeldet worden, daß das Warenhaus Rich. Kärbsch in Chemnitz und der Leipziger Bazar in Reichenbach i/Schl. Kürschners Bücherschatz wesentlich unterm Preis öffentlich anbieten und verkaufen. Wir haben infolgedessen in den Tageszeitungen dieser beiden Städte die nachfolgende Erklärung veröffentlicht.

Berlin, 21. November 1901.

Hermann Hillger Verlag.

#### „Erklärung.“

„Wir erklären hierdurch, daß wir keinem Warenhause, also auch nicht an . . . . . Werke unseres Verlages geliefert haben, oder liefern, wir vielmehr allen unseren Abnehmern die Verpflichtung auferlegt haben, nicht an Warenhäuser zu liefern und „Kürschners Bücherschatz“ nicht unter 20 % pro Bändchen zu verkaufen.

„Die von . . . . . zum Schleuderpreise angebotenen Bände von „Kürschners Bücherschatz“ können also nur durch eine illoyale Handlung einer Mittelsperson, welche die mit uns getroffene Vereinbarung heimlich und ohne unser Vorwissen verlegt und umgangen hat, in den Besitz dieses Warenhauses gelangt sein.

„Wir ersuchen daher das verehrliche Publikum, diese Art von Geschäftsbetrieb nicht unterstützen, sondern „Kürschners Bücherschatz“ nur in den Buchhandlungen kaufen zu wollen.

Hermann Hillger Verlag

Berlin W. 9.

#### Neue Bitte um Bücherchenkungen.

Bisher gingen die zahlreichen Bitten um Büchergeschenke wohl meist von Privaten oder privaten Vereinigungen aus. Jetzt aber wendet sich sogar eine öffentliche Anstalt, der pomologische Garten in Kassel, für seine, wie sein Vorsteher schreibt, von der königlichen Regierung, bezw. dem preussischen Ministerium für Landwirtschaft geschaffene Lehranstalt „wegen seiner beschränkten Geldmittel“ an die Mildthätigkeit der Verleger. Hoffentlich findet diese Zumutung überall die gleiche entschiedene Zurückweisung wie von Unterzeichnetem.

Br.

M. M.